

## nach Psalm 133 – vom „Segen der brüderlichen Eintracht“

Siehe, wie fein und lieblich ist's,  
wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen!

Das ist wie frischer Morgentau,  
der trocknes Land belebt und in der Sonne fröhlich funkeln lässt.

Siehe, wie fein und lieblich ist's,  
wenn Schwestern sich hilfreich die Hände reichen!

Das ist wie duftendes Rosenöl,  
das den Körper belebt und ihn schützend umhüllt.

Siehe, wie fein und lieblich ist's,  
wenn Geschwister fest zueinander stehen!

Das ist wie die Sonne am Morgen,  
die die Nacht vertreibt und Licht und Wärme bringt.

Siehe, wie fein und lieblich ist's,  
wenn Menschen sich einander öffnen,

wenn sie im andern entdecken: den Bruder, die Schwester,  
und verstehen: Wir sind alle Gottes Kinder.

Siehe, wie fein und lieblich ist's,  
wenn Menschen einträchtig beieinander wohnen!

Dort wohnt auch Gott mit seinem reichen Segen.  
Dort ist Leben vom Ewigen berührt.

*Pfr. Detlef Häusler (2005)*